

Gebrauchsanleitung

Profipress G- Gaszählerkugeleleckhahn mit SC- Contur



für Einstützensgaszähler

Modell
2644T

Baujahr (ab)
01/2009

viega

| | | |
|----------|--------------------------------------|-----------|
| 1 | Über diese Gebrauchsanleitung | 3 |
| 1.1 | Zielgruppen | 3 |
| 1.2 | Kennzeichnung von Hinweisen | 3 |
| 1.3 | Hinweis zu dieser Sprachversion | 4 |
| | | |
| 2 | Produktinformation | 5 |
| 2.1 | Normen und Regelwerke | 5 |
| 2.2 | Bestimmungsgemäße Verwendung | 8 |
| 2.2.1 | Einsatzbereiche | 8 |
| 2.2.2 | Medien | 8 |
| 2.3 | Produktbeschreibung | 9 |
| 2.3.1 | Übersicht | 9 |
| 2.3.2 | Pressanschluss mit SC-Contur | 10 |
| 2.3.3 | Dichtelemente | 11 |
| 2.3.4 | Gewindeverbindung | 11 |
| 2.3.5 | Kennzeichnungen an Bauteilen | 12 |
| 2.3.6 | Kompatible Bauteile | 12 |
| 2.3.7 | Funktionsweise | 13 |
| 2.3.8 | Technische Daten | 13 |
| 2.4 | Verwendungsinformationen | 14 |
| 2.4.1 | Korrosion | 14 |
| | | |
| 3 | Handhabung | 15 |
| 3.1 | Montageinformationen | 15 |
| 3.1.1 | Montagehinweise | 15 |
| 3.1.2 | Benötigtes Werkzeug | 16 |
| 3.2 | Montage | 17 |
| 3.2.1 | Rohre ablängen | 17 |
| 3.2.2 | Verbindung verpressen | 18 |
| 3.2.3 | Dichtheitsprüfung | 19 |
| 3.3 | Wartung | 19 |
| 3.4 | Entsorgung | 19 |

1 Über diese Gebrauchsanleitung

Für dieses Dokument bestehen Schutzrechte, weitere Informationen erhalten Sie unter viega.at/rechtshinweise.

1.1 Zielgruppen

Die Informationen in dieser Anleitung richten sich an folgende Personengruppen:

- Vertragsinstallationsunternehmen mit Eintragung im Installateurverzeichnis eines Netzbetreibers
- sachkundige Fachbetriebe für die Errichtung, Instandhaltung und Änderung einer Erdgas- oder Flüssiggasanlage

Flüssiggasanlagen dürfen nur von Fachbetrieben errichtet, in Stand gehalten oder geändert werden, die die dafür erforderliche Sachkenntnis und Erfahrung besitzen.

Für Personen, die nicht über die o. a. Ausbildung bzw. Qualifikation verfügen, sind Montage, Installation und ggf. Wartung dieses Produkts unzulässig. Diese Einschränkung gilt nicht für mögliche Hinweise zur Bedienung.

Der Einbau von Viega Produkten muss unter Einhaltung der allgemein anerkannten Regeln der Technik und der Viega Gebrauchsanleitungen erfolgen.

1.2 Kennzeichnung von Hinweisen

Warn- und Hinweistexte sind vom übrigen Text abgesetzt und durch entsprechende Piktogramme besonders gekennzeichnet.



GEFAHR!

Warnt vor möglichen lebensgefährlichen Verletzungen.



WARNUNG!

Warnt vor möglichen schweren Verletzungen.



VORSICHT!

Warnt vor möglichen Verletzungen.

**HINWEIS!**

Warnt vor möglichen Sachschäden.



Zusätzliche Hinweise und Tipps.

1.3 Hinweis zu dieser Sprachversion

Diese Gebrauchsanleitung enthält wichtige Informationen zu Produkt- bzw. Systemauswahl, Montage und Inbetriebnahme sowie zum bestimmungsgemäßen Gebrauch und, falls erforderlich, zu Wartungsmaßnahmen. Diese Informationen zu Produkten, deren Eigenschaften und Anwendungstechniken basieren auf den aktuell geltenden Normen in Europa (z. B. EN) und/oder in Deutschland (z. B. DIN/DVGW).

Einige Passagen im Text können auf technische Vorschriften in Europa/ Deutschland verweisen. Diese Vorschriften gelten für andere Länder als Empfehlungen, sofern dort keine entsprechenden nationalen Anforderungen vorhanden sind. Die einschlägigen nationalen Gesetze, Standards, Vorschriften, Normen sowie andere technische Vorschriften haben Vorrang vor den deutschen/europäischen Richtlinien dieser Anleitung: Die hier dargestellten Informationen sind nicht bindend für andere Länder und Gebiete und sollten, wie gesagt, als Unterstützung verstanden werden.

2 Produktinformation

2.1 Normen und Regelwerke

Die nachfolgenden Normen und Regelwerke gelten für Deutschland bzw. Europa. Nationale Regelungen finden Sie auf der jeweiligen Website des Landes unter viEGA.at/normen.

Regelwerke aus Abschnitt: Einsatzbereiche

| Geltungsbereich / Hinweis | In Deutschland geltendes Regelwerk |
|---|------------------------------------|
| Planung, Ausführung, Änderung und Betrieb von Gas-Installationen | DVGW-TRGI 2008 |
| Planung, Ausführung, Änderung und Betrieb von Flüssiggas-Installationen | DVFG-TRF 2012 |
| Gas-Installationen in industriellen, gewerblichen und verfahrenstechnischen Anlagen | DVGW-Arbeitsblatt G 5614 |
| Gas-Installationen in industriellen, gewerblichen und verfahrenstechnischen Anlagen | DVGW-Arbeitsblatt G 462 |
| Gas-Installationen in industriellen, gewerblichen und verfahrenstechnischen Anlagen | DVGW-Arbeitsblatt G 459-1 |
| Gas-Installationen in industriellen, gewerblichen und verfahrenstechnischen Anlagen | DVGW Fachinformation Nr. 10 |

Regelwerke aus Abschnitt: Medien

| Geltungsbereich / Hinweis | In Deutschland geltendes Regelwerk |
|---------------------------|------------------------------------|
| Gaskennndaten | DVGW-Arbeitsblatt G 260 |

Regelwerke aus Abschnitt: Übersicht

| Geltungsbereich / Hinweis | In Deutschland geltendes Regelwerk |
|-------------------------------|------------------------------------|
| Anforderungen an Gasarmaturen | DIN EN 331 |
| Kriterien für Dichtheit | DIN 3537-1 |
| Anforderungen an Gasarmaturen | DIN 3586 |

Regelwerke aus Abschnitt: Dichtelemente

| Geltungsbereich / Hinweis | In Deutschland geltendes Regelwerk |
|--|------------------------------------|
| Geltungsbereich für die Betriebstemperatur | DIN EN 331 |

Regelwerke aus Abschnitt: Gewindeverbindung

| Geltungsbereich / Hinweis | In Deutschland geltendes Regelwerk |
|---------------------------|------------------------------------|
| Gewindepaarung | DIN EN 10226-1 |
| Zugelassene Dichtmittel | DIN 30660 |
| Zugelassene Dichtmittel | DIN EN 751-2 |

Regelwerke aus Abschnitt: Kompatible Bauteile

| Geltungsbereich / Hinweis | In Deutschland geltendes Regelwerk |
|----------------------------|------------------------------------|
| Zugelassene Rohrarten | DVGW-Arbeitsblatt G 5614 |
| Zugelassene Kupferrohre | DVGW-Arbeitsblatt GW 392 |
| Zugelassene Kupferrohre | DIN EN 1057 |
| Zugelassene Edelstahlrohre | DVGW-Arbeitsblatt GW 541 |
| Zugelassene Edelstahlrohre | DIN EN 10088 |

Regelwerke aus Abschnitt: Technische Daten

| Geltungsbereich / Hinweis | In Deutschland geltendes Regelwerk |
|------------------------------------|------------------------------------|
| Geltungsbereich Betriebstemperatur | DIN EN 331 |

Regelwerke aus Abschnitt: Korrosion

| Geltungsbereich / Hinweis | In Deutschland geltendes Regelwerk |
|-------------------------------------|------------------------------------|
| Korrosionsschutz | DIN 30672 |
| Korrosionsschutz für Außenleitungen | DVGW-TRGI 2008, Punkt 5.2.7.1 |
| Korrosionsschutz für Innenleitungen | DVGW-TRGI 2008, Punkt 5.2.7.2 |
| Korrosionsschutz für Außenleitungen | DVFG-TRF 2012, Punkt 7.2.7.1 |
| Korrosionsschutz für Innenleitungen | DVFG-TRF 2012, Punkt 7.2.7.2 |

Regelwerke aus Abschnitt: Montagehinweise

| Geltungsbereich / Hinweis | In Deutschland geltendes Regelwerk |
|--|------------------------------------|
| Gas-Installationen | DVGW-TRGI 2008 |
| Flüssiggas-Installationen | DVFG-TRF 2012 |
| Einsatz von aktiven und passiven Schutzmaßnahmen | DVGW-TRGI 2008, Punkt 5.3.9 |
| Verwendung von Dichtelementen | DIN 3376-2 |

Regelwerke aus Abschnitt: Dichtheitsprüfung

| Geltungsbereich / Hinweis | In Deutschland geltendes Regelwerk |
|---|------------------------------------|
| Dichtheitsprüfung von Gas-Installationen | DVGW-TRGI 2008, Punkt 5.6 |
| Dichtheitsprüfung von Flüssiggas-Installationen | DVFG-TRF 2012, Punkt 8 |

Regelwerke aus Abschnitt: Wartung

| Geltungsbereich / Hinweis | In Deutschland geltendes Regelwerk |
|---|------------------------------------|
| Sicherstellung und Einhaltung des betriebssicheren Zustands | DVGW-TRGI 2008 Anhang 5c |

2.2 Bestimmungsgemäße Verwendung



Stimmen Sie die Nutzung des Modells für andere als die beschriebenen Einsatzbereiche und Medien mit dem Viega Service Center ab.

2.2.1 Einsatzbereiche

Der Einsatz ist u. a. in folgenden Bereichen möglich:

- Gas-Installationen
- Flüssiggas-Installationen

Für Planung, Ausführung, Änderung und Betrieb von Gas-Installationen die geltenden Richtlinien beachten, siehe ↗ „*Regelwerke aus Abschnitt: Einsatzbereiche*“ auf Seite 5.

Der Einsatz ist in nachfolgend beschriebenen Gasinstallationen möglich:

- Gas-Installationen
 - Niederdruckbereich ≤ 100 hPa (100 mbar)
 - Mitteldruckbereich von 100 hPa (100 mbar) bis 0,1 MPa (1 bar)
- Flüssiggas-Installationen
 - mit Flüssiggastank im Mitteldruckbereich nach dem Druckregelgerät, 1. Stufe am Flüssiggastank > 100 hPa (100 mbar) bis zu einem zulässigen Betriebsdruck von 0,5 MPa (5 bar)
 - mit Flüssiggastank im Niederdruckbereich ≤ 100 hPa (100 mbar) nach dem Druckregelgerät, 2. Stufe
 - mit Flüssiggas-Druckbehälter (Flüssiggasflaschen) < 16 kg nach dem Kleinflaschen-Druckregelventil
 - mit Flüssiggastank (Flüssiggasflasche) ≥ 16 kg nach dem Großflaschen-Druckregelgerät

Die geltenden Richtlinien beachten, siehe ↗ „*Regelwerke aus Abschnitt: Einsatzbereiche*“ auf Seite 5.

2.2.2 Medien

Das Modell ist u. a. für folgende Medien geeignet:

- Gase, siehe ↗ „*Regelwerke aus Abschnitt: Medien*“ auf Seite 5
- Flüssiggase, nur im gasförmigen Zustand für häusliche und gewerbliche Anwendungen, siehe ↗ „*Regelwerke aus Abschnitt: Medien*“ auf Seite 5.

2.3 Produktbeschreibung

2.3.1 Übersicht



Viega Gasarmaturen entsprechen den Anforderungen geltender Richtlinien. Die Gasarmaturen sind vom DVGW auf folgende Kriterien geprüft und zugelassen, siehe ↪ *Kapitel 2.1 „Normen und Regelwerke“ auf Seite 5:*

- Dichtheit
- höhere thermische Belastbarkeit (HTB)

Das Modell ist folgendermaßen ausgestattet:

- Gehäuse aus Messing
- Eingangsseite mit R-Außengewinde
- Ausgangsseite mit Profipress G-Pressanschluss mit SC-Contur
- Prüföffnung < 1 mm
- Prüfschraube in der Dimension G 1/8
- Thermisch auslösende Absperreinrichtung (TAE)

Außerdem ist das Modell mit einem Gewinde G 2 ausgestattet, an dem der Gaszähler angeschlossen wird.

Das Modell ist plombierbar und zusätzlich mit einem handelsüblichen Vorhängeschloss abschließbar.

Die gelbe Schutzhülle am Betätigungshebel kennzeichnet das Medium Gas.

In diesem Modell ist eine thermisch auslösende Absperreinrichtung (TAE) integriert.

Vor Gasgeräten und anderen Bauteilen, die nicht die HTB-Anforderungen erfüllen, ist aus Gründen der Brandsicherheit eine TAE gefordert. Die TAE entspricht den Anforderungen geltender Richtlinien, siehe ↪ *Kapitel 2.1 „Normen und Regelwerke“ auf Seite 5.*

Das Modell ist in folgender Dimension verfügbar: R 1 x d 28.

2.3.2 Pressanschluss mit SC-Contur



Abb. 1: Pressanschluss am Beispiel eines Pressverbinders

Der Pressanschluss hat eine umlaufende Sicke, in der das Dichtelement liegt. Beim Verpressen wird der Verbinder vor und hinter der Sicke verformt und unlösbar mit dem Rohr verbunden. Das Dichtelement wird beim Verpressen nicht verformt.



Abb. 2: SC-Contur

SC-Contur

Viega Pressanschlüsse verfügen über die SC-Contur. Die SC-Contur ist eine vom DVGW zertifizierte Sicherheitstechnik und sorgt dafür, dass die Verbindung im unverpressten Zustand garantiert undicht ist. So fallen versehentlich nicht verpresste Verbindungen bei einer Dichtheitsprüfung sofort auf.

Viega gewährleistet, dass unverpresste Verbindungen während der Dichtheitsprüfung sichtbar werden:

- bei der trockenen Dichtheitsprüfung im Druckbereich von 22 hPa bis 0,3 MPa (22 mbar bis 3,0 bar)

2.3.3 Dichtelemente

Der Pressanschluss ist werkseitig mit einem gelben HNBR-Dichtelement ausgestattet.

| Anwendung | Gas-Installation | Flüssiggas-Installation |
|--------------------|--|--|
| Betriebstemperatur | -20 °C bis +70 °C | -20 °C bis +70 °C |
| Betriebsdruck | ≤ 0,5 MPa (5 bar) (MOP 5) | ≤ 0,5 MPa (5 bar) (MOP 5) ¹⁾ |
| | ≤ 0,1 MPa (1 bar) (HTB / GT1) ²⁾ | ≤ 0,1 MPa (1 bar) (HTB / GT1) ²⁾ |

¹⁾ Der maximale Druck entspricht dem Ansprechdruck des SAV im Druckregelventil.

²⁾ Betriebsdruck bei HTB-Anforderung ist max. 0,1 MPa (1 bar) (GT1).

Nach geltenden Richtlinien liegt der Geltungsbereich für die Betriebstemperatur zwischen -20 °C und +60 °C, siehe ☞ „Regelwerke aus Abschnitt: Dichtelemente“ auf Seite 6.

2.3.4 Gewindeverbindung

Die Voraussetzung für einen Gewindeanschluss, der über das Gewinde dichtet, ist eine Gewindepaarung nach geltenden Richtlinien, siehe ☞ „Regelwerke aus Abschnitt: Gewindeverbindung“ auf Seite 6. Diesen Richtlinien entsprechend besteht eine zulässige Gewindepaarung aus einem konischen Außengewinde und einem zylindrischen Innengewinde, z. B. R $\frac{3}{4}$ und Rp $\frac{3}{4}$.

Zum Abdichten von Gewinden nur handelsübliche und chloridfreie, nach DVGW zugelassene Dichtmittel gemäß geltenden Richtlinien verwenden, siehe ☞ „Regelwerke aus Abschnitt: Gewindeverbindung“ auf Seite 6.



Stellen Sie zuerst die Gewindeverbindung und danach die Pressverbindung her.

2.3.5 Kennzeichnungen an Bauteilen

Die Pressanschlüsse sind mit einem farbigen Punkt markiert. Dieser kennzeichnet die SC-Contur, an der bei einer versehentlich nicht verpressten Verbindung das Prüfmedium austritt.

Das Modell ist folgendermaßen gekennzeichnet:

- MOP5 für maximalen Betriebsdruck 0,5 MPa (5 bar)
- GT1 für maximalen Betriebsdruck bei HTB-Anforderung 0,1 MPa (1 bar)
- Fließrichtungsanzeige
- DVGW-Schriftzug
- HTB-Kennzeichnung
- gelber Punkt und gelbes Rechteck für Gas
- Stellungsanzeige
- Chargennummer

2.3.6 Kompatible Bauteile

Das Modell ist mit den folgenden Systemen kompatibel:

- Profipress G
- Sanpress Inox G

Profipress G-Gasarmaturen sind mit Pressanschlüssen ausgestattet.

Die Pressanschlüsse sind nach geltenden Richtlinien mit folgenden Rohrarten geprüft und zugelassen, siehe ↗ *Kapitel 2.1 „Normen und Regelwerke“ auf Seite 5:*

- Kupferrohre
- Edelstahlrohre (Werkstoff 1.4401)



Profipress G-Gasarmaturen dürfen nur bis d 28 mit dem Sanpress Inox-Edelstahlrohr (Werkstoff 1.4401) verbunden werden.

Wenden Sie sich mit Fragen zu diesem Thema auch an das Viega Service Center.

2.3.7 Funktionsweise

Thermisch auslösende Absperrereinrichtung (TAE)

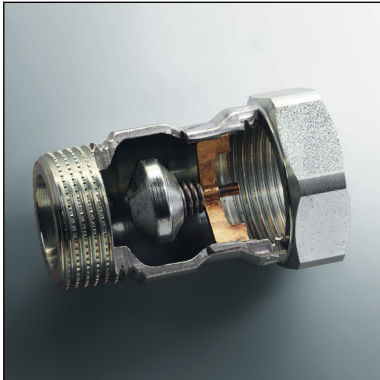


Abb. 3: Beispiel einer TAE in Betriebsposition

Der Dichtkegel ist mit einer Feder vorgespannt und wird durch ein Schmelzlot in seiner Position gehalten. Das Lot schmilzt bei einer Temperatur von $> 96^{\circ}\text{C}$. Die Feder entspannt sich und drückt den Ventilkegel in die Durchflussöffnung. Der Gasfluss ist damit abgesperrt und das Ventil ist nun dauerhaft gasdicht verschlossen.

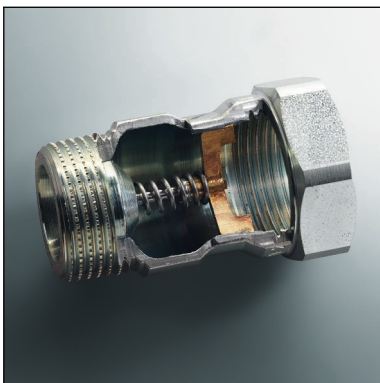


Abb. 4: Beispiel einer TAE, die ausgelöst wurde



Ausgelöste TAE können nicht mehr geöffnet werden und sind nicht mehr gebrauchsfähig.

Nach dem Auslösen muss die komplette Armatur ausgetauscht werden.

2.3.8 Technische Daten

Die folgenden Betriebsbedingungen für die Installation des Modells beachten:

| Anwendung | Gas-Installation | Flüssiggas-Installation |
|---------------------------|--|--|
| Betriebstemperatur | -20°C bis $+70^{\circ}\text{C}$ | -20°C bis $+70^{\circ}\text{C}$ |
| Betriebsdruck | $\leq 0,5\text{ MPa}$ (5 bar) (MOP5) | $\leq 0,5\text{ MPa}$ (5 bar) (MOP5) ¹⁾ |
| | $\leq 0,1\text{ MPa}$ (1 bar) (HTB/GT1) ²⁾ | $\leq 0,1\text{ MPa}$ (1 bar) (HTB/GT1) ²⁾ |

¹⁾ Maximaler Druck – entspricht dem Ansprechdruck des SAV im Druckregelventil

²⁾ Betriebsdruck bei HTB-Anforderung max. 0,1 MPa (1 bar) (GT1)

Nach geltenden Richtlinien liegt der Geltungsbereich für die Betriebstemperatur zwischen -20°C und $+60^{\circ}\text{C}$, siehe [Kapitel 2.1 „Normen und Regelwerke“](#) auf Seite 5.

2.4 Verwendungsinformationen

2.4.1 Korrosion

Maßnahmen zum Korrosionsschutz müssen je nach Einsatzbereich berücksichtigt werden.

Es wird zwischen Außenleitungen (erd- sowie freiverlegte Außenleitungen) und Innenleitungen unterschieden.

Für den Korrosionsschutz die geltenden Richtlinien beachten, siehe ↪ „*Regelwerke aus Abschnitt: Korrosion*“ auf Seite 7.

Freiverlegte Leitungen und Armaturen in Räumen benötigen im Normalfall keinen äußeren Korrosionsschutz.

Ausnahmen bestehen in folgenden Fällen:

- Es besteht Außenkontakt zu chloridhaltigen Materialien.
- Edelstahlrohre dürfen nicht mit chloridhaltigen Baustoffen oder Mörtel in Kontakt kommen.
- Es besteht Kontakt zu aggressiven Baustoffen, wie nitrit- oder ammoniumhaltigen Materialien.
- in aggressiver Umgebung

3 Handhabung

3.1 Montageinformationen

3.1.1 Montagehinweise

Systemkomponenten prüfen

Durch Transport und Lagerung können Systemkomponenten ggf. beschädigt worden sein.

- Alle Teile prüfen.
- Beschädigte Komponenten austauschen.
- Beschädigte Komponenten nicht reparieren.
- Verschmutzte Komponenten dürfen nicht installiert werden.

Montagebedingungen

Bei der Montage Folgendes beachten:

- Fließrichtungsanzeige beachten.
- Benötigten Platzbedarf für die Gaszähler entsprechend der Herstellerinformationen einhalten.
- Modell nicht verdecken oder anstreichen.
- Modell nicht in Wärmezonen (z. B. mit heißen Abgasen oder starker Wärmestrahlung) installieren.
- Geeignetes Werkzeug verwenden.



HINWEIS! **Dichtelement nur einmal verwenden**

Ersetzen Sie das Dichtelement nach jedem Lösen der Anschlussverschraubung durch ein neues Dichtelement, siehe auch ↪ „*Regelwerke aus Abschnitt: Montagehinweise*“ auf Seite 7.

Ausnahmen, Auswahlkriterien und die Anordnung der Bauteile sind in den geltenden Richtlinien beschrieben, siehe ↪ *Kapitel 2.1 „Normen und Regelwerke“* auf Seite 5.



HINWEIS!

Setzen Sie aktive und ggf. passive Schutzmaßnahmen ein, um eine Gas-Installation vor Eingriffen von Unbefugten zu schützen.

Setzen Sie grundsätzlich aktive Schutzmaßnahmen ein.

Wählen Sie je nach Installation passive Schutzmaßnahmen und setzen Sie sie ein.

Der Einsatz von aktiven und passiven Schutzmaßnahmen ist in den geltenden Richtlinien geregelt, siehe ↪ *Kapitel 2.1 „Normen und Regelwerke“ auf Seite 5.*

3.1.2 Benötigtes Werkzeug

Für die Herstellung einer Pressverbindung werden folgende Werkzeuge benötigt:

- Rohrabschneider oder feinzahnige Metallsäge
- Entgrater und Farbstift zum Anzeichnen
- Pressmaschine mit konstanter Presskraft
- Pressbacke oder Pressring mit dazugehöriger Zugbacke, passend für den Rohrdurchmesser und mit geeignetem Profil



Abb. 5: Pressbacken

Empfohlene Viega Pressmaschinen:

- Pressgun 5
- Pressgun Picco
- Pressgun 4E / 4B
- Picco
- Typ PT3-AH
- Typ PT3-H / EH
- Typ 2 (PT2)

3.2 Montage

3.2.1 Rohre ablängen

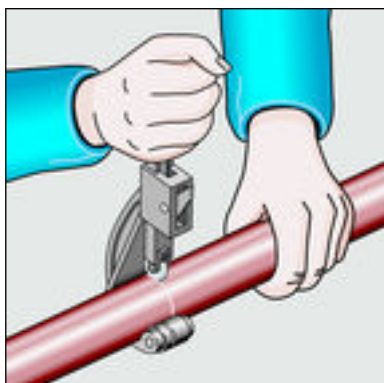


HINWEIS! **Undichte Pressverbindungen durch zu kurze Rohre!**

Wenn zwei Pressverbinder auf einem Rohr ohne Abstand aneinander gesetzt werden sollen, darf das Rohr nicht zu kurz sein. Wenn das Rohr beim Verpressen nicht bis zur vorgesehenen Einstecktiefe im Pressverbinder steckt, kann die Verbindung undicht werden.

Daher muss die Rohrlänge exakt der Gesamteinstecktiefe beider Pressverbinder entsprechen.

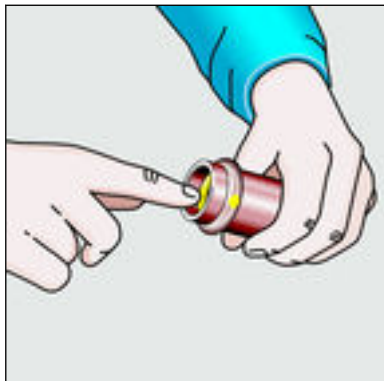
Für Informationen zu Werkzeugen siehe auch ↪ *Kapitel 3.1.2 „Benötigtes Werkzeug“ auf Seite 16.*



- Das Rohr mit einem Rohrschneider oder einer feinzahnigen Metallsäge durchtrennen.

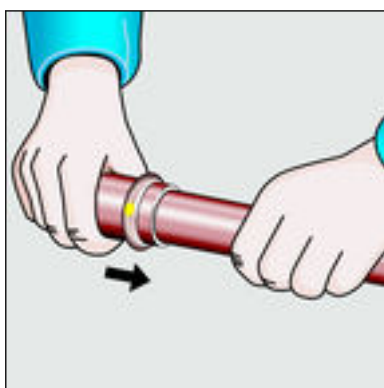
Riefen auf der Rohroberfläche vermeiden.

3.2.2 Verbindung verpressen

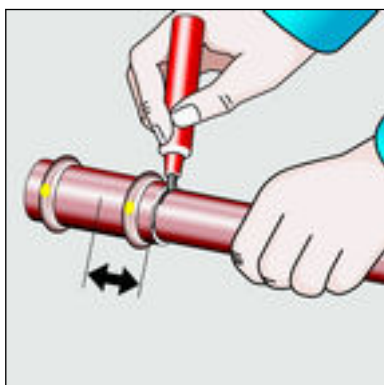


Voraussetzungen:

- Das Rohrende ist nicht verbogen oder beschädigt.
- Das Rohr ist entgratet.
- Im Pressverbinder befindet sich das richtige Dichtelement.
HNBR = gelb
- Das Dichtelement ist unbeschädigt.
- Das Dichtelement befindet sich vollständig in der Sicke.

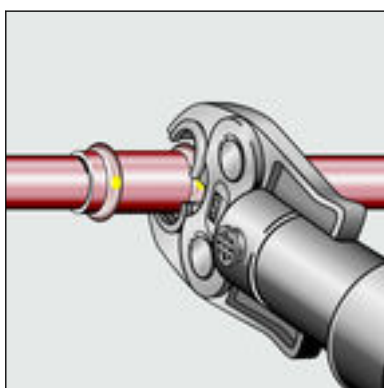


- Den Pressverbinder bis zum Anschlag auf das Rohr schieben.

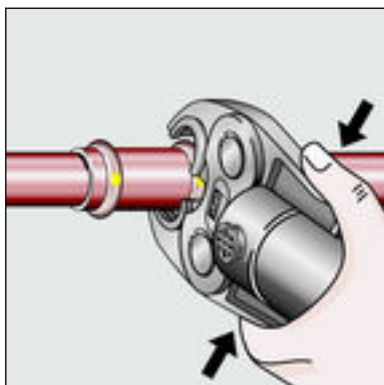


- Die Einstecktiefe markieren.
- Die Pressbacke in die Pressmaschine einsetzen und den Haltebolzen bis zum Einrasten einschieben.

INFO! Beachten Sie die Anleitung des Presswerkzeugs.



- Die Pressbacke öffnen und rechtwinklig auf den Verbinder setzen.
- Die Einstecktiefe anhand der Markierung kontrollieren.
- Sicherstellen, dass die Pressbacke mittig auf der Sicke des Pressverbinders sitzt.



- Den Pressvorgang durchführen.
- Die Pressbacke öffnen und entfernen.
 - ☐ Die Verbindung ist verpresst.

3.2.3 Dichtheitsprüfung

Vor der Inbetriebnahme muss der Installateur eine Dichtheitsprüfung durchführen.

Diese Prüfung an der fertiggestellten, jedoch nicht verdeckten Anlage durchführen.

Die allgemein anerkannten Regeln der Technik und geltende Richtlinien beachten, siehe ☞ „*Regelwerke aus Abschnitt: Dichtheitsprüfung*“ auf Seite 7.

Das Ergebnis dokumentieren.



Durch den Einsatz einer Überströmkappe (Modell G2360) können Sie die weiterführende Gas-Installation auch ohne montierten Gaszähler prüfen.

3.3 Wartung

Gas-Installationen müssen einmal jährlich einer Sichtkontrolle unterzogen werden, z. B. durch den Betreiber.

Gebrauchsfähigkeit und Dichtheit müssen alle zwölf Jahre durch ein Vertragsinstallationsunternehmen überprüft werden.

Zur Gewährleistung und Einhaltung des betriebssicheren Zustands die Gas-Installationen bestimmungsgemäß betreiben und instand halten. Genaue Informationen finden Sie hierzu in den geltenden Richtlinien, siehe ☞ „*Regelwerke aus Abschnitt: Wartung*“ auf Seite 7.

3.4 Entsorgung

Produkt und Verpackung in die jeweiligen Materialgruppen (z. B. Papier, Metalle, Kunststoffe oder Nichteisenmetalle) trennen und gemäß der national gültigen Gesetzgebung entsorgen.



Viega GmbH

service-technik@viega.at

viega.at

AT • 2022-08 • VPN170539

